

Inhalt

Vorwort — VII

Inhaltsverzeichnis — IX

I Fragestellung und methodische Erwägungen — 1

- 1 Hinführung – das Problem — 2
- 2 Gegenwärtige Positionen zur Frage nach Jesustradition bei Paulus und ihre Kritik — 9
 - 2.1 Einführung — 9
 - 2.2 Eine neue Hermeneutik zum Vergangenheitsbezug der synoptischen Evangelien: Allgemeine Aspekte des Erinnerungszugangs — 9
 - 2.3 Merkmale der vorschriftlichen Überlieferung in den Ansätzen von Dunn, Allison, Byrskog und Bauckham — 20
 - 2.3.1 Das Hervorgehen der Jesusüberlieferung aus Redesituationen — 21
 - 2.3.2 Die Rolle der Jesusüberlieferung tradierenden Gruppe bzw. der »mnemonic community« und die Organisationsformen der Tradierung — 24
 - 2.3.3 Die Annahme eines eigenen Bereichs von Jesustradition und die zwei Weisen ihrer Verwendung — 25
- 2.4 Kritik am Modell einer separaten Jesustradition und ihrer außersynoptischen Anwendung — 28
- 3 Ausgangspunkt und These — 35
- 4 Die »Jesustradition« bei Paulus – eigene Annäherung — 39
 - 4.1 »Tradition« in dieser Untersuchung — 39
 - 4.2 Vorgehensweise und Begründung der Textauswahl — 41
 - 4.2.1 Problematik der zu behandelnden Texte — 41
 - 4.2.1.1 Zur anonymen frühchristlichen Überlieferung — 42
 - 4.2.1.2 Zu den Herrenworten — 43
 - 4.2.1.3 Argumentative Bezugnahmen auf den Kyrios ohne synoptische Parallelen — 45

II Röm 12,14–21 — 47

- 1 Einführung — 48
- 2 Der Motivkomplex vom Feindesumgang und Vergeltungsverzicht — 55
 - 2.1 Röm 12,14–21; 1 Petr 3,9–19; 1 Thess 5,13–15 — 55
 - 2.1.1 Die Verbindung gemeinsamer paränetischer Topoi in Röm 12; 1 Petr 3 und 1 Thess 5 — 55

2.1.2	Das Vergeltungsmotiv — 58
2.1.3	Das Motiv vom Umgang mit dem Feind — 60
2.1.4	Das Motiv vom Gericht Gottes — 60
2.1.5	Das Motiv vom Friedenhalten — 62
2.1.6	Ergebnis — 63
2.2	Das Vorkommen der Motivverbindung bei Lukas und Matthäus — 64
2.2.1	Feindesliebe und Vergeltungsverzicht — 64
2.2.2	Das Motiv vom Gericht Gottes — 67
2.2.3	Ergebnis — 68
2.3	Das Vorkommen des Motivclusters in der Umwelt des Neuen Testaments — 69
2.3.1	Befund — 69
2.3.2	Ergebnis — 83
3	Die spezifische Verarbeitung des Motivclusters im Neuen Testament — 85
3.1	Die »Kontrastparänese« — 86
3.2	Das »Segnen der Widersacher« in Röm 12,14; 1 Petr 3,9 und Lk 6,28 als innovativer Akzent des Motivclusters — 92
4	Liegt in Röm 12,14 Jesustradition vor? — 96
4.1	Autorisierung der Paränese in Röm 12,14–21: Die Rolle der Schriftzitate in V.19f. — 98
4.2	Die sachliche Motivierung der Paränese in Röm 12,14–21 — 103
5	Die synoptische Rezeption des Motivclusters von Feindesumgang und Vergeltungsverzicht und ihre Besonderheiten — 107
6	Erwägungen zur Überlieferungsgeschichte — 113
III	1 Thess 5,1–11 — 123
1	Einführung — 124
2	Wachsam sein in der Endzeit: Umrisse und Vorkommen eines frühchristlichen Motivkomplexes — 129
3	Verarbeitung des Motivkomplexes von der »Wachsamkeit« in 1 Thess 5,1–11 — 132
3.1	Der Aufbau von 1 Thess 5,1–11 und der Ort der Wachsamkeitskomposition in der Makrostruktur von 4,13–5,11: Eine feste Toposabfolge — 132
3.1.1	Der Aufbau von 1 Thess 5,1–11 — 132
3.1.2	Der größere Zusammenhang 1 Thess 4,13–5,11 — 134
3.2	Der Charakter der Zeit: Die kontroverse Deutung der Gegenwart in 1 Thess 5,1–3 — 135

3.3	Der Diebvergleich in diesem Kontext: Die Deutung auf ein Vernichtungsgericht — 139
3.4	Der Status der Christen und die Vorstellung von der »Wachsamkeit« als Konsequenz des besonderen Status der Gemeinde — 145
4	Die synoptische Verarbeitung des Diebbildes und des Wachsamkeitskomplexes — 150
4.1	Gemeinsamkeiten zwischen Mt 24,36–25,13 und Lk 12,35–46 — 150
4.2	Unterschiede zwischen Mt 24,36–25,13 und Lk 12,35–46 — 153
5	»Wachsam sein« als eine spezifisch vom Christusglauben geprägte Haltung vor dem Ende: Ein besonderer frühchristlicher Topos und seine verschiedenen Verarbeitungen bei Paulus und den Synoptikern — 159
5.1	Die Makrostruktur: Der Endzeitkomplex bei Paulus und den Synoptikern — 159
5.2	Hintergrund der Toposabfolge des Motivkomplexes in frühjüdischer Apokalyptik und Vorbemerkungen zur Besonderheit der Wachsamkeitsparänese — 161
5.3	Die Wachsamkeit als innovative, vom frühen Christentum geprägte Metapher in synoptischer und paulinischer Verarbeitung — 165
5.3.1	Einführung — 165
5.3.2	»Wachen« im Umfeld des Neuen Testaments (Altes Testament und frühjüdische Schriften) — 167
5.3.3	Wachen im neutestamentlichen Gebrauch — 168
5.3.3.1	Wachen in den synoptischen Gleichnisdiskursen — 169
5.3.3.2	Wachen in 1 Thess 5,1–11 — 170
5.3.4	Fazit: Die besondere Prägung von »Wachen« im frühen Christentum — 172
5.4	Die synoptischen Gerichtsperspektiven und Vorstellungen vom Endereignis — 174
5.5	Ergebnis: Das besondere frühchristliche Profil der Wachsamkeitsparänese — 176
6	Jesustradition in 1 Thess 5,1–11? — 178
6.1	Die Gestalt des Gleichniskomplexes in Q — 178
6.1.1	Einführung — 178
6.1.2	Zuweisung der Gleichnisgruppe Lk 12,(35.)36–40.42–46 zu Q — 178
6.2	Hat Jesus das Bild vom Dieb geprägt? — 181
7	Resultate für ein mögliches Bild von der Rezeption frühchristlicher Überlieferung — 184

IV	Zusammenfassende Überlegungen zu Röm 12,14–21 und 1 Thess 5,1–11 — 189
V	Der Kyrios und Paulus – Argumentationsweisen des Apostels und Verarbeitung von »Herrenworten« anhand einer Untersuchung von 1 Kor 7 — 195
1	Einführung — 196
2	1 Kor 7: Der argumentative Kontext der Trennungstradition bei Paulus und dessen Stellenwert im Argumentationsganzen — 199
2.1	Der Aufbau der Argumentation von 1 Kor 7 — 199
2.2	Charakter und Geltungsbereich der Trennungstradition: Das Herrenwort als Teil der Argumentation zu Ehe, Ehelosigkeit, Enthaltsamkeit und einem Leben für Christus — 202
2.2.1	Merkmale der Argumentation bei Paulus — 202
2.2.1.1	Allgemeines — 202
2.2.1.2	Die Rolle des Apostels in der Argumentation — 206
2.2.1.3	Vorgebrachte Sachargumente — 207
2.2.2	Die Position des Herrenwortes in der Rangfolge der Argumente — 208
2.3	Argumentieren mit und ohne den Kyrios: Wie Paulus seine eigene Rolle im Verhältnis zum Kyrios begründet — 210
2.3.1	Reden und Anweisen mit der Autorität des Kyrios — 210
2.3.1.1	Die christologisch bestimmte Wirklichkeitssicht als Wertebasis der Argumente und als Wirkungsbereich des Paulus — 210
2.3.1.2	Kύριος ἐστίν ἐντολή als »Selbstautorisierung« in 1 Kor 14,37 — 213
2.3.2	Das Ringen des Paulus um seine Weisungsmacht in 1 Kor 7 — 217
2.3.2.1	Die Verortung des Trennungsverbots außerhalb des neuen, von Christus geprägten Wirklichkeitsverständnisses — 217
2.3.2.2	Die Rolle der Autoritätsbeweise — 218
2.3.2.3	Wie Paulus seine eigenen Anweisungen im Gegenüber zur Traditionsautorität des Kyrios legitimiert — 219
3	Überlieferungsgeschichtliche Erwägungen zu 1 Kor 7,10f.: Der Textbereich, auf den sich die Autorisierung durch den Kyrios erstreckt, und die Gestalt der Herrenüberlieferung — 229
3.1	Das Problem der Parenthese — 229
3.1.1	Die Gestalt von 1 Kor 7,10f. — 229
3.1.2	Hinweise auf die Eigenständigkeit der Parenthese gegenüber der Herrenworttradition — 231

3.1.3	Hinweise in 1 Kor 7,11a und im Kontext für die Zugehörigkeit der Parenthese zur Herrenworttradition — 233
3.2	Die synoptischen Traditionslinien — 234
3.2.1	Übereinstimmungen zwischen Mt 5,32 und Lk 16,18 und mögliche Elemente der Q-Fassung — 234
3.2.1.1	Beobachtungen — 234
3.2.1.2	Schlussfolgerungen zu einem möglichen Q-Text und Hintergrund des Trennungsverbots in Mt 5,32b–c und Lk 16,18 — 236
3.2.2	Vergleich mit der Version in Mk 10,11b.12: Inhaltliche Konvergenzen und mögliche überlieferungsgeschichtliche Beziehungen zwischen Mk 10,9.11b.12; Mt 5,31; Lk 16,18 und 1 Kor 7,10f. — 241
3.2.2.1	Beobachtungen — 241
3.2.2.2	Sachlicher Hintergrund des Untrennbarkeitswortes und sein Verhältnis zu Mt 5,32 / Lk 16,18 und 1 Kor 7,10f. — 243
3.2.3	Ergebnis — 249
3.3	Zurück zu 1 Kor 7,10f.: Ein möglicher Bezug zur synoptischen Tradition in der Parenthese — 250
3.3.1	Terminologische und inhaltliche Nähe zum Untrennbarkeitswort der Markus-Tradition — 250
3.3.2	Neue Heirat ausgeschlossen: Der schöpfungstheologische Hintergrund der Parenthese in 1 Kor 7,11a — 252
3.3.3	Schlussfolgerung — 255
3.4	Rezeptionsbestimmende Aspekte im Kontext von 1 Kor 7,10f. — 256
3.4.1	Die Rezeption von Gen 2,24 im 1. Korintherbrief und die paulinische Einschätzung der Ehe — 256
3.4.2	Weitere kontextuelle Einwirkungen auf die Herrenwortüberlieferung — 260
4	Ergebnis — 262

VI	1 Kor 11,23a – »Vom Herrn empfangen«: Die Einleitung der Herrenmahlparadosis — 265
1	Einführung — 266
2	Die Bedeutung der aufgenommenen Überlieferung — 268
3	Zum Argumentationsaufbau von 1 Kor 11,17–34 — 271
4	Die Traditionsterminologie in 11,23a — 274
4.1	Der Gebrauch von παραλαμβάνειν und παραδιδόναι im Umfeld des Paulus — 274
4.2	Die paulinische Verwendung von παραλαμβάνειν und παραδιδόναι – ein Vergleich — 276

4.2.1	1 Thess 2,13 und 4,1f. — 276
4.2.2	Gal 1,11–16: Offenbarung Jesu Christi <i>versus</i> παραδόσεις τῶν πατρικῶν und παραλαμβάνειν παρὰ ἀνθρώπου — 279
4.2.3	Zwischenergebnis: Der besondere Kommunikationsvorgang zwischen Kyrios, Paulus und Gemeinde — 281
4.2.4	Traditionsterminologie in 1 Kor 15,3a und ein Vergleich mit 1 Kor 11,23a — 282
4.2.5	Die Präpositionen ἀπό und παρά — 284
4.3	Zusammenfassung: Die Auswirkungen der Verbindung von Traditionsterminologie mit ἀπὸ τοῦ κυρίου in 1 Kor 11,23a — 289
5	Kύριος und κύριος Ἰησοῦς in 1 Kor 11,23a und b — 290
6	Die Herrenmahlsparadosis im Verhältnis zur Überlieferung in 1 Kor 15,3–5 und zur Argumentation mit dem Kyrios in 1 Kor 7,10f.; 9,14 und Röm 14,14 — 292
6.1	Ein Vergleich mit 1 Kor 15,3–5 — 292
6.2	Ein Vergleich mit 1 Kor 7,10f. und 9,14 — 294
6.3	Ein Vergleich mit Röm 14,14 — 295
7	Ergebnis — 295
VII	»Reinheit« nach Röm 14,14: Ein frühchristlicher Topos als Überzeugung ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ — 299
1	Einführung — 300
2	Röm 14,1–23 — 305
2.1	Der Kontext Röm 14,1–15,7 — 305
2.1.1	Eingrenzung und Gestalt der Texteinheit — 305
2.1.2	Grundzüge der Argumentation — 306
2.1.2.1	Der Aufbau der Texteinheit — 306
2.1.2.2	Die Orientierung am Kyrios im Zentrum der Argumentation — 312
2.1.2.3	Die Unterordnung der Frage nach der Reinheit von Speisen — 313
2.1.2.4	Das Zentrum der Argumentation: Röm 14,16–18: Die Abwertung von βρῶσις aus soteriologischer Perspektive — 316
2.1.2.5	Die Zusammenführung der Argumente — 317
2.1.3	Ergebnis — 320
2.2	Röm 14,14 und 14,20 — 322
2.3	Die Einleitung von Röm 14,14: οἶδα καὶ πέπεισμαι ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ — 328
2.3.1	Einführung — 328
2.3.2	Der Ausdruck κύριος Ἰησοῦς in Röm 14,14a — 333
2.3.3	Die Verwendung von πεπεῖσθαι/πεποιθέναι in Verbindung mit ἐν κυρίῳ (Ἰησοῦ) sowie die Zusammenstellung mit εἰδέναι — 337

2.3.4	Zwischenergebnis — 341
2.3.5	Überzeugt aufgrund von Argumenten und Beweisen — 343
2.3.6	Vergleich mit 1 Kor 7,10; 9,14 und 11,23 — 346
2.3.7	Die soziale Dimension von Röm 14,14 — 348
3	Verarbeitet Paulus in Röm 14,1–23 Jesustradition? — 349
3.1	Der markinische Diskurs um die Reinheit Mk 7,1–23 — 350
3.1.1	Textbeschreibung — 350
3.1.2	Forschungsgeschichtliche Weichenstellungen — 353
3.2	Terminologische Nähe zu Mk 7,15.19.20 374 — 362
3.3	Die Rezeption des Reinheitstopos in Apg 10,1–11,18 — 366
3.3.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Mk 7,1–23 — 366
3.3.2	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Röm 14 — 368
3.4	Anklänge an Jesustradition in Röm 14,13 und 14,17? — 370
4	Reinheit und Speisefragen in Röm 14 und in Markus, Matthäus und der Apostelgeschichte – ein gemeinsamer Topos? — 373
4.1	Grundsätzliches — 373
4.2	Die Speisegebote als Teil der Tora: Jüdische Rezeptionen im Vergleich und die Besonderheit der neutestamentlichen Verarbeitung des Reinheitstopos — 376
4.3	Ältere Überlieferung in Mk 7 und Mt 15? — 379
5	Ergebnis — 380
VIII	Ergebnisse der Untersuchungen und Konsequenzen für die Frage nach »Jesusüberlieferung« bei Paulus: Eine Schlussbetrachtung — 387
	Abkürzungen — 397
	Literaturverzeichnis — 397
	Register — 426

